

[10184] Verlag von
Paul Kittel,
 Verlagsbuchhandlung
 in Berlin S. W.

Nur hier angezeigt!

In meinem Verlage beginnt Anfang
 März d. J. zu erscheinen:

Patriotischer Hauschat

Illustrierte Unterhaltungsblätter
 für das deutsche Volk und Heer.

II. Jahrgang,

komplett in 28 Hefen à 50 S.

Enthaltend 56 Bogen Text in Groß-
 Lexikon-Format mit 100 ganzseitigen
 künstlerisch ausgeführten Separatbildern
 in Chromolithographie, Photolithographie,
 Photographiedruck und Glanzlichtdruck.



Der ungewöhnliche Beifall und die
 große Verbreitung, welche dieses Unter-
 nehmen bei seinem ersten Jahrgange
 unter dem früheren Verleger A. Berg-
 mann in Leipzig in den weitesten Kreisen
 des deutschen Volkes gefunden hat, legte
 mir den Gedanken nahe, den II. Jahrgang
 textlich wie illustrativ noch besser und
 schöner zu gestalten, um dadurch ein Ab-
 satzgebiet zu erschließen, welches dem
 Namen „Patriotischer Hauschat“ in jeder
 Beziehung Ehre macht.

Wie das zum Versand bereitliegende
 Probeexemplar des ersten Hestes zeigt,
 bin ich bemüht gewesen, diese Hestauss-
 gabe so interessant und anziehend als
 nur möglich zu gestalten; ich sehe nun
 Ihrer umgehenden Bestellung entgegen,
 hoffend, daß Sie die Tragweite dieses
 patriotischen Unternehmens würdigen und
 für die Förderung desselben mit allen
 Kräften eintreten werden!

Urteil der Presse.

Diese von echt patriotischem Geiste
 durchwehte Zeitschrift beginnt jetzt ihren
 II. Jahrgang, nachdem der I. Jahrgang
 einen großartigen Erfolg zu verzeichnen
 hatte. Wie wir aus dem uns vorliegen-
 den ersten Hefte des II. Jahrganges er-
 sehen, ist der rührige Verlag bestrebt,
 das Gute durch noch Besseres zu er-
 setzen. Es wird sowohl auf textlichem
 wie illustrativem Gebiete eine Reihe her-
 vorragender Musterleistungen geboten:
 zunächst ein spannender, in soldatischen
 Kreisen spielender Roman von D. Elster,
 „Zum Sammeln geblasen“, der auf
 Herz und Gemüt in echt patriotischer
 Weise wirkt; ferner „Erinnerungen aus
 dem Kriege 1870/71“, nach französischen
 Tagebüchern, welche den Leser in leb-
 hafter Weise mit den Gefühlen und
 feelischen Empfindungen bekannt macht,
 die das französische Volk während seiner
 Niederlagen im Kriege 1870/71 beherrscht
 haben. Dann kommen Humoresken und
 kleinere Erzählungen, durchweht von
 frischer Heiterkeit und sinniger Belehrung.
 Es folgen biographische Skizzen zu vor-
 trefflichen, in Photographiedruck ausge-
 führten Porträts unserer erlauchten Herr-
 scher und Heerführer; ferner allgemein
 interessierende und populär gehaltene
 militärisch-wissenschaftliche Aufsätze, —
 zunächst eine hervorragende fesselnde
 Arbeit in zehn Kapiteln von Major
 J. Scheibert „Der moderne Zukunfts-
 krieg“, dann eine allgemein wissenschaft-
 lich gehaltene, durch mehrere Hefte lau-
 fende Abhandlung „Die Geheimnisse des
 Meeres“, auch interessante Plaudereien
 über unser Heer und über die Armeen
 aller Staaten Europas, außerdem noch eine
 reichhaltige Plauderede und Briefkasten.

Jedes Hest enthält etwa fünf vorzüg-
 lich ausgeführte Kunstbeilagen, die that-
 sächlich alles bis jetzt dagewesene über-
 treffen. Von entzückender Schönheit ist
 beispielsweise die Chromolithographie
 „Spießrutenlaufen“ von Meister R.

RüdteI, ein neckisches, prächtiges Farben-
 bild; ferner sind 40 Chromotafeln,
 welche „Unser Heer“ und diverse Chromo-
 tafeln, die die Armeen der außerdeutschen
 Staaten in getreuer Abbildung vorführen,
 dem Patriotischen Hauschat beigegeben;
 auch 24 Chromotypien, welche unser
 Soldatenleben von der humoristischen
 Seite zeigen, sind von derselben künst-
 lerischen Beschaffenheit. —

Ein patriotisches Werk, das so aus-
 gestattet ist, wird sich gewiß der weitesten
 Verbreitung im Volk und Heer, namentlich
 bei allen patriotisch gesinnten Deutschen zu
 erfreuen haben, und hat ein Recht auf
 Befürwortung und Unterstützung.

Bezugsbedingungen

der Hest-Ausgabe des Patriotischen
 Hauschates II. Jahrgang.

Der Patriotische Hauschat zweiter
 Jahrgang erscheint in 28 Hefen à 50 S
 ord. Rabatt. Gegen bar mit 30% und
 auf 10:1 Freiemplare; 50 Exemplare
 gegen bar mit 40% ohne Freiemplare.
 Hest 1 gebe ich im allgemeinen nur
 fest resp. bar, bin jedoch gern bereit,
 Handlungen, die sich Absatz versprechen,
 1 Exemplar des ersten Hestes zur
 Probe gratis zu liefern.

Handlungen, welche besondere Ver-
 triebsmannipulationen vornehmen wollen,
 bitte ich, sich deshalb mit mir in Ver-
 bindung zu setzen und mir ihre Vor-
 schläge zu machen, indem ich ihnen
 schon im voraus mein bereitwilliges
 Entgegenkommen in betreff der Bezugs-
 bedingungen zusage.

Hochachtungsvoll

Berlin, S. W. 47, Dorfstr. 13.
 6. März 1893.

Paul Kittel,
 Verlagsbuchhandlung.